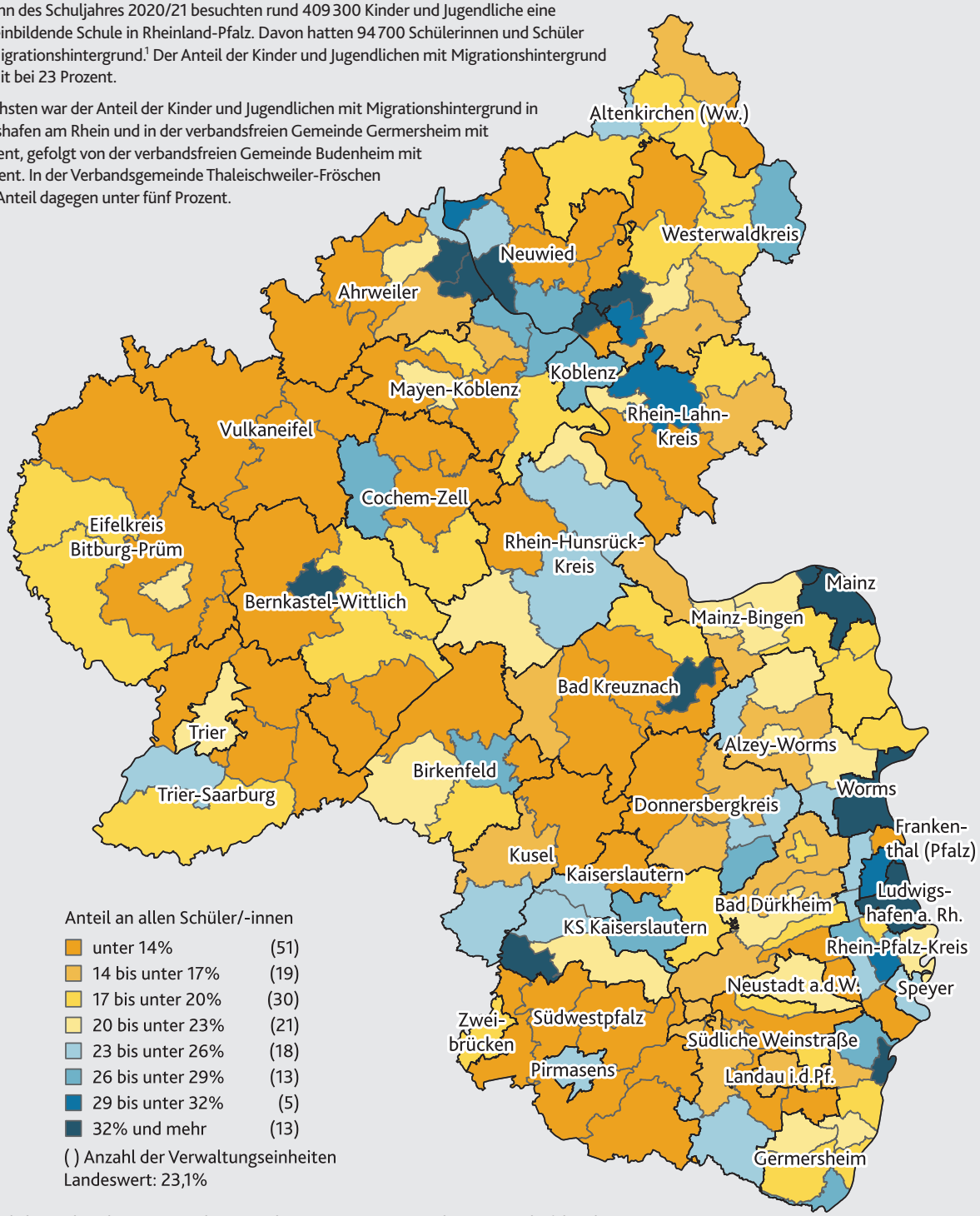
Schüler/-innen am Schulsitz mit Migrationshintergrund an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 2020/21

Rund ein Fünftel der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund

Zu Beginn des Schuljahres 2020/21 besuchten rund 409 300 Kinder und Jugendliche eine allgemeinbildende Schule in Rheinland-Pfalz. Davon hatten 94 700 Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund.[1] Der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund lag damit bei 23 Prozent.

Am höchsten war der Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in Ludwigshafen am Rhein und in der verbandsfreien Gemeinde Germersheim mit 52 Prozent, gefolgt von der verbandsfreien Gemeinde Budenheim mit 48 Prozent. In der Verbandsgemeinde Thaleischweiler-Fröschen lag der Anteil dagegen unter fünf Prozent.



1 In der Schulstatistik wird ein Migrationshintergrund angenommen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft: keine deutsche Staatsangehörigkeit, nicht deutsches Geburtsland oder nicht deutsche Verkehrssprache in der Familie bzw. im häuslichen Umfeld.